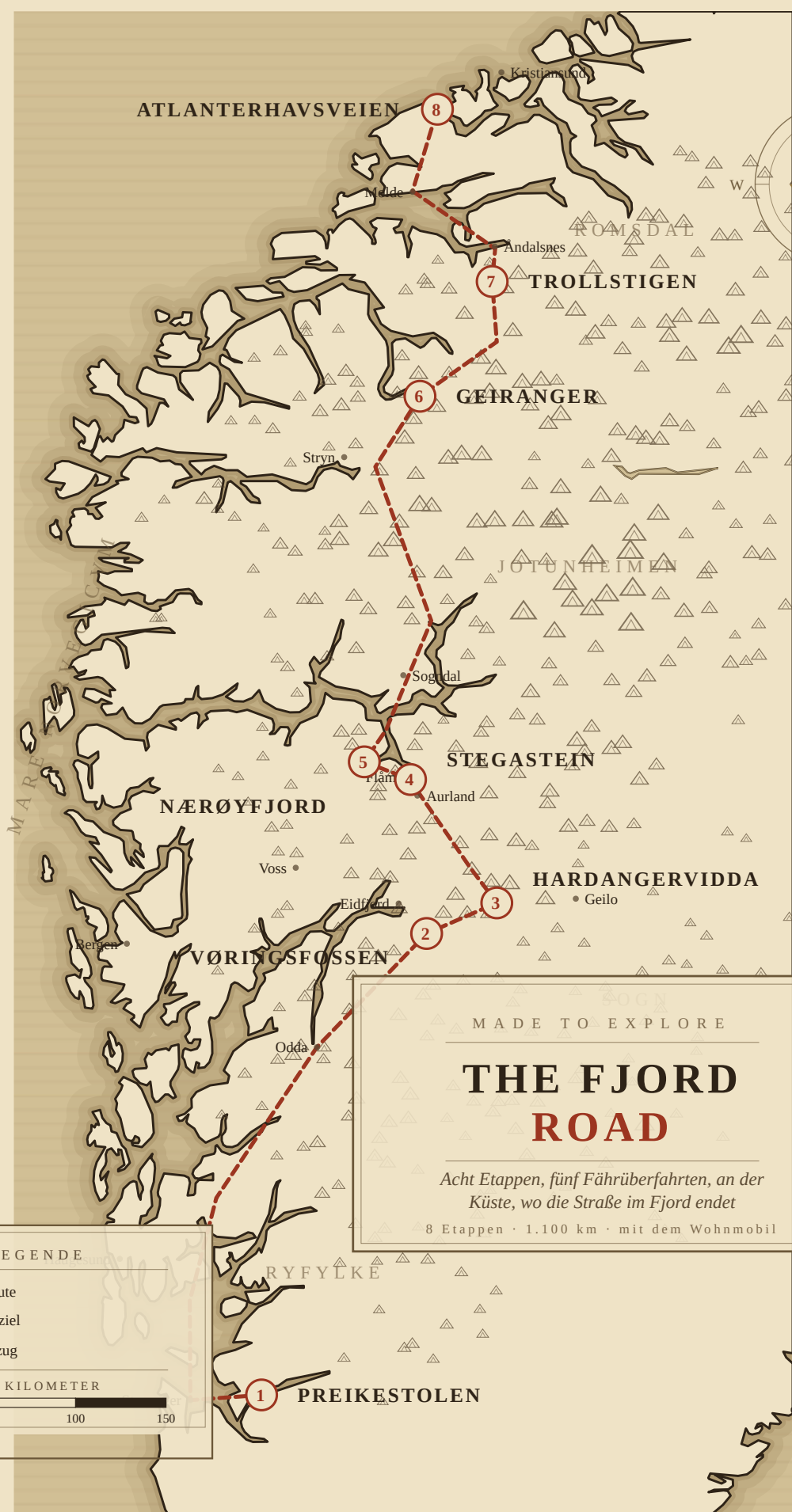


MADE TO EXPLORE

THE FJORD ROAD

Acht Etappen, fünf Fährüberfahrten, an der Küste, wo die Straße im Fjord endet

8 Etappen · 1.100 km · mit dem Wohnmobil

LEGENDE

- hauptroute
- etappenziel
- △ gebirgszug

MASSTAB — KILOMETER

0 50 100 150

1

PREIKESTOLEN

Lysefjord — die Platte auf 604 Metern

DAS WASSER Der Lysefjord zieht vierzig Kilometer zwischen tausend Meter hohen Wänden, und auf halber Länge ragt eine Granitplatte aus der Wand und bricht jäh ab, 604 Meter über dem Wasser. Sie ist gerade abgebrochen, wie gesägt, entlang eines Risses, den das Eis vor zehntausend Jahren hinterließ. Von oben ist der Fjord ein grüner Streifen zwischen zwei Wänden, und die Schiffe wirken wie Spielzeug.

DAS WOHNMOBIL Campingplatz und Stellplatz in Jørpeland und an der Preikestolen-Hütte, am Fuß des Weges. Der Parkplatz am Start kostet pro Tag. Man schläft unten und steigt morgens auf.

GRATIS Der Weg ist frei: acht Kilometer hin und zurück, vier Stunden, 350 Höhenmeter, über Fels und Stufen, die nepalesische Sherpas gebaut haben. Beahlt wird nur das Parken. Es ist die einzige Etappe der Route, an der der Tag eine Wanderung ist und keine Aussicht von der Straße.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Preikestolen Camping, Jørpeland · GPS 58.99832, 6.09570

Preikestolen → nordwärts auf der Rv13 → Fähre Hjelmeland–Nesvik → Sand → Røldal → Odda → Kinsarvik → Eidfjord, rund 310 km · ~7 Std. mit dem Wohnmobil. Die erste Überfahrt.

2

VØRINGSFOSSEN

Eidfjord — hundertzweiundachtzig Meter Fall

DAS WASSER Hier endet die Hardangervidda jäh, und der Fluss Bjoreio stürzt hundertzweiundachtzig Meter in eine enge Schlucht, hundertfünfundvierzig davon in einem einzigen Sprung. Es ist Norwegens bekanntester Wasserfall, und seit 2020 führt ein Stahlsteg direkt über die Kante der Schlucht, mit einer Treppe von neunundneunzig Stufen an der Wand.

DAS WOHNMOBIL Campingplatz in Eidfjord, am Ufer des Hardangerfjords. Parken am Wasserfall kostet. Die Straße darüber, die Rv7, steigt in weiten Kehren aufs Plateau, problemlos fürs Wohnmobil.

GRATIS Der Steg und die Aussichtspunkte sind frei. Der klassische Blick von unten ist der vom Hotel Fossli. Und in Eidfjord geht man das Fjordufer zu Fuß.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Sæbø Camping, Eidfjord · GPS 60.42579, 7.12168

Vøringsfossen → Hardangervidda, 20 km aufwärts auf der Rv7 · ~30 Min. mit dem Wohnmobil. Man steigt aufs Plateau, auf 1.200 Meter.

3

HARDANGERVIDDA

Die größte Hochebene Europas

DAS WASSER Achttausend Quadratkilometer Fels, Moos und Wasser über tausend Metern, ohne einen einzigen Baum. Hier fließt das Wasser in keine bestimmte Richtung — es steht in tausenden kleinen Seen und sickert nach allen Seiten ab. Hier lebt Europas größte Herde wilder Rentiere, und hier wurde der Eisplanet Hoth aus Star Wars gedreht. Die Rv7 schneidet quer hindurch und wird bei starkem Wind im Winter gesperrt.

DAS WOHNMOBIL Stellplätze in Dyrnaut und Halne, oben auf dem Plateau. Die Nächte sind auch im Sommer kalt, und der Wind weht, ohne dass ihn etwas aufhält. Es gibt weder Schatten noch Schutz.

GRATIS Das ganze Plateau. Die Wege gehen direkt von den Parkplätzen an der Straße ab und kosten nichts. Der Rallarvegen, die alte Straße der Eisenbahnbauer, führt hier durch und wird mit dem Rad gefahren.

Hardangervidda → Aurland auf Rv7 und E16, rund 130 km · ~3 Std. mit dem Wohnmobil. Man fällt nach Sogn ab, durch den Lærdal-Tunnel oder über den Berg.

4

STEGASTEIN

Aurlandsfjord — der hölzerne Balkon in der Luft

DAS WASSER Sechshundertfünfzig Meter über dem Aurlandsfjord ragt eine Plattform aus Kiefernholz dreißig Meter aus dem Berg und endet in einer gebogenen Glaswand, die sich nach unten neigt. Am Ende gibt es kein Geländer, nur Glas, damit nichts den Blick unterbricht. Unter dir ist der Fjord zweihundert Meter tief und hat eine Farbe, die sich von Jahr zu Jahr nicht ändert.

DAS WOHNMOBIL Die Straße hinauf, die Aurlandsfjellet, ist eng und kurvig — große Wohnmobile tun sich auf den letzten Kilometern schwer, und der Parkplatz oben ist klein. Campingplätze in Aurland und Flåm, unten am Wasser.

GRATIS Der Aussichtspunkt ist frei, immer offen, ohne Ticket. Die Bergstraße darüber, die Snøvegen, ist eine der schönsten Norwegens und ebenfalls kostenlos — aber nur von Juni bis Oktober offen.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Flåm Camping og Hostel, Flåm · GPS 60.86296, 7.10728

| Aurland → Flåm → Fähre nach Gudvangen, durch den Nærøyfjord. Die dritte Überfahrt, und die einzige, die selbst eine Etappe ist.

5

NÆRØYFJORD

Der engste Fjord der Welt

DAS WASSER Er ist siebzehn Kilometer lang und an der engsten Stelle nur zweihundertfünfzig Meter breit, mit dreizehnhundert Meter hohen Wänden zu beiden Seiten. Das Licht erreicht den Grund nur wenige Stunden am Tag. Seit 2005 ist er UNESCO-Welterbe und der einzige Ort der Route, an dem die Fähre kein Mittel ist, irgendwohin zu kommen, sondern der Grund, warum man gekommen ist.

DAS WOHNMOBIL Die Fähre Flåm–Gudvangen nimmt Wohnmobile und fährt zwei Stunden. Im Sommer reservieren. Campingplatz in Gudvangen, am Ende des Fjords, unter den Wänden.

GRATIS Der Fjord von der Fähre aus kostet den Preis der Überfahrt, die ohnehin Straße ist. Vom Land aus ist der Aussichtspunkt Stalheimskleiva mit seinen dreizehn Kehren frei — die alte Straße ist allerdings nur noch Abfahrt und für Wohnmobile gesperrt.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Gudvangen Camping, Gudvangen · GPS 60.87399, 6.83006

| Gudvangen → Voss → Sogndal → Stryn → Geiranger, rund 280 km · ~6 Std. mit dem Wohnmobil. Die längste Etappe, mit noch einer Fähre unterwegs.

6

GEIRANGER

Der Fjord, in den die Wasserfälle direkt stürzen

DAS WASSER Der Geirangerfjord ist fünfzehn Kilometer senkrechte Wand, an der das Wasser direkt in den Fjord fällt, ohne den Boden zu berühren: die Sieben Schwestern, der Freier und der Brautschleier, einander gegenüber. An den Wänden hängen noch verlassene Höfe, hunderte Meter hoch, zu denen man einst nur über Strickleitern kam. Zusammen mit dem Nærøyfjord ist er UNESCO-Welterbe.

DAS WOHNMOBIL Campingplatz in Geiranger, am Wasser, und die Ørnevegen — die Adlerstraße — mit ihren elf Kehren, die aus dem Dorf hinaufführen. Im Sommer ist es einer der vollsten Orte Norwegens, wenn die Kreuzfahrtschiffe einlaufen.

GRATIS Ørnesvingen, der Aussichtspunkt oben, ist frei und bietet den klassischen Blick. Flydalsjuvet ebenso. Die Wasserfälle sieht man von der Straße und von der Fähre nach Hellesylt — die auch Straße ist, also eine weitere Überfahrt.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Geiranger Camping, Geiranger · GPS 62.09913, 7.20298

| Geiranger → Eidsdal → Fähre → Valldal → Trollstigen, rund 60 km · ~1½ Std. mit dem Wohnmobil. Die vierte Überfahrt.

7

TROLLSTIGEN

Die Trollleiter — elf Kehlen an einer Wand

DAS WASSER Die Straße steigt 405 Meter eine fast senkrechte Wand hinauf, in elf Kehlen übereinander, mit dem Stigfossen, der 320 Meter quer darüber stürzt. Sie wurde zwischen 1916 und 1936 mit Pickel und Schaufel gebaut und von König Haakon VII. eröffnet. Oben ragt eine Stahlplattform über die ganze Leiter hinaus.

DAS WOHNMOBIL Die Straße hat eine Längenbeschränkung — Fahrzeuge über 12,4 Meter sind verboten, und ein 7-Meter-Wohnmobil kommt hinauf, aber vorsichtig und im zweiten Gang. Campingplatz in Åndalsnes. In der Regel von Mai bis Oktober offen.

GRATIS Die Straße und der Aussichtspunkt oben sind frei; nur das Parken kostet. Und in Åndalsnes erreicht man die Plattform Rampestreken auf 537 Metern über der Stadt in zwei Stunden zu Fuß.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Åndalsnes Camping & Motell, Åndalsnes · GPS 62.55151, 7.70248

Trollstigen → Åndalsnes → Molde → Fähre → Atlanterhavsveien, rund 110 km · ~2½ Std. mit dem Wohnmobil. Die letzte Überfahrt.

8

ATLANTERHAVSVEIEN

Acht Kilometer Straße über den offenen Ozean

DAS WASSER Die Straße springt über acht Brücken von Insel zu Insel, und eine davon, die Storseisundet, ist so gekrümmt, dass sie aus einem bestimmten Winkel in der Luft zu enden scheint. Hier ist kein Fjord mehr — hier ist der offene Atlantik, und im Herbst schlagen die Wellen über den Asphalt. Sie wurde zu Norwegens schönster Straße gewählt und ist das richtige Ende: nach acht Etappen zwischen Wänden kommt man ins Offene.

DAS WOHNMOBIL Campingplatz und Stellplatz in Kårvåg und Bud, an beiden Enden. Die Parkplätze an den Brücken sind frei. Im Winter wird die Straße bei Sturm zeitweise gesperrt.

GRATIS Alles, mit jedem Parkplatz und jedem Angelpfad auf den Inseln. Es wird nichts bezahlt — die Baumaßnahme wurde 1999 aufgehoben, zehn Jahre früher als geplant.

Ende der Route. Trondheim ist 200 km südlich, Oslo 700, und ab Kristiansand fährt die Fähre nach Dänemark.

DIE ROUTE IN KÜRZE

Distanz	~1.100 km
Fahrzeit	~24 Std. insgesamt, ohne Pausen und ohne Warten auf die Fähre
Empfohlene dauer	14–18 Tage
Etappenziele	8
Länder	NO
Fährüberfahrten	5
Richtung	Süd → Nord
Beste Monate	Jun–Jul

GUT ZU WISSEN VOR DER ABFAHRT

Das Wasser unterbricht die Straße fünfmal: Die Route wird mit Fährten gefahren, deren Preis von der Länge des Wohnmobils abhängt.

Mautstraßen und Fährten werden automatisch über AutoPASS bezahlt, anhand des Kennzeichens; die Rechnung kommt nach Hause oder geht an ein vorher registriertes Konto.

Die Rv7 über die Hardangervidda ist im Winter bei starkem Wind gesperrt.

WANN FAHREN

Ideal: Juni und Anfang Juli. Die Bergstraßen sind offen, die Wasserfälle führen Schmelzwasser, und der Tag hört nicht auf — nördlich von Trondheim sinkt die Sonne kaum unter den Horizont.

Machbar: August und Anfang September. Weniger Wasser in den Fällen, aber weniger Leute und niedrigere Preise.

Vermeiden: Oktober bis Mai für die ganze Route. Trollstigen und Aurlandsfjellet schließen, und die Hardangervidda wird bei Wind gesperrt.

Die Kreuzfahrtschiffe: Geiranger ist morgens leer und von zehn bis vier voll, solange die Schiffe liegen. Früh da sein oder über Nacht bleiben.

DIE FÄHREN UND AUTOPASS

Die Route hat fünf Fährüberfahrten, und sie sind keine Hindernisse: Die Fährten sind als Abschnitte der Nationalstraße nummeriert und fahren auf den Haupttrouten alle zwanzig bis vierzig Minuten.

Bezahlt wird über AutoPASS, automatisch, per Kennzeichenerkennung — man hält an keinem Schalter und braucht kein Bargeld. Die Rechnung kommt nach Hause oder wird mit einem vorher registrierten Konto verknüpft.

Die Tarife richten sich nach der Fahrzeuglänge, nicht nach dem Gewicht. Die entscheidende Schwelle liegt bei sechs Metern: darunter zahlst du eine Klasse, darüber eine andere. Miss das Wohnmobil vorher, samt Fahrradträger.

Die Straßenmaut funktioniert genauso, ebenfalls über AutoPASS. Unter 3,5 t zahlst du auf der Straße den Pkw-Tarif — auf den Fährten gilt das nicht, dort zählt nur die Länge.

Die Fähre Flåm–Gudvangen durch den Nærøyfjord ist etwas anderes: eine zweistündige Kreuzfahrt, im Sommer zu reservieren, deutlich teurer als eine gewöhnliche Überfahrt.

WO MAN SCHLÄFT

Norwegen hat das Jedermannsrecht — allemannsretten — aber es gilt zu Fuß, mit dem Zelt, nicht mit dem Fahrzeug. Das Wohnmobil bleibt, wo Straße, Parkplatz oder ein angelegter Platz ist.

Eine Nacht auf einem öffentlichen Parkplatz außerhalb der Orte, wo es nicht ausdrücklich verboten ist, wird meist geduldet. An den touristischen Orten — Geiranger, Preikestolen, Trollstigen — wird kontrolliert und geahndet.

Die Campingplätze sind gut, dicht und billiger als im Rest Norwegens. Viele haben Hütten und Gemeinschaftsküche. Reservieren nur im Juli, in Geiranger und Flåm.

Norwegen ist teuer: Diesel, Essen und Camping kosten fast doppelt so viel wie in Deutschland. Eingekauft wird bei den günstigen Ketten, Alkohol nur in den staatlichen Läden.

DIE ZWEI STRASSEN, DIE SCHLIESSEN

Trollstigen Sie wurde 2024 nach Steinschlag vollständig gesperrt und mit Auflagen und Überwachung wieder geöffnet. Ihr Zustand ändert sich von Jahr zu Jahr und wird am Morgen der Abfahrt geprüft. Ist sie gesperrt, wird die Etappe über Eikesdalen umfahren oder ausgelassen, und die Route bleibt schlüssig.

Aurlandsfjellet Die Bergstraße nach Stegastein und weiter nach Lærdal, die Snøvegen, ist nur von Juni bis Oktober offen. Im Winter fährt man durch den Lærdal-Tunnel, den längsten Straßentunnel der Welt, 24,5 km.

Wie man prüft Die norwegische Straßenverwaltung veröffentlicht den Zustand jeder Bergstraße in Echtzeit, mit Öffnungszeiten und Kolonnenfahrten. Morgens prüfen, nicht am Abend zuvor.

Was das für die Route heißt Ist eine der beiden gesperrt, verlierst du eine Etappe, nicht die Route. Sind beide gesperrt, bist du außerhalb der Saison und verschiebst besser.

Wie viele Fährüberfahrten hat die Fjordroute?

Fünf. Die Fähren sind als Abschnitte der Nationalstraße nummeriert und fahren auf den Hauptrouten alle zwanzig bis vierzig Minuten — sie sind keine Unterbrechungen, sie sind Straße.

Wie bezahlt man in Norwegen die Fähre?

Über AutoPASS, automatisch, per Kennzeichenerkennung. Man hält an keinem Schalter und braucht kein Bargeld; die Rechnung kommt nach Hause oder wird mit einem vorher registrierten Konto verknüpft.

Wie wird ein Wohnmobil bei den Fährtarifen eingestuft?

Der Tarif richtet sich nach der Fahrzeuglänge, nicht nach dem Gewicht. Die entscheidende Schwelle liegt bei sechs Metern: darunter zahlt man eine Klasse, darüber eine andere. Miss das Wohnmobil samt Fahrradträger.

Darf man in Norwegen frei mit dem Wohnmobil campen?

Das Jedermannsrecht — allemannsretten — gilt zu Fuß, mit dem Zelt, nicht mit dem Fahrzeug. Das Wohnmobil bleibt, wo Straße, Parkplatz oder ein angelegter Platz ist. In Geiranger, am Preikestolen und am Trollstigen wird kontrolliert und geahndet.

DIE REGEL DER ROUTE

*„Hier umgeht die Straße das Wasser nicht. Sie endet darin und fährt darauf weiter.
Fünf Fähren sind keine fünf Unterbrechungen — sie sind fünf Stücke Straße, die
schwimmen.*

*Bezahlt wird die Länge des Wohnmobils. Bekommen tut man eine Stunde an Deck, zwischen
tausend Meter hohen Wänden.“*

Dokumentarische Prüfung: September 2026. Plätze, Zeiten und Bedingungen ändern sich — vor der Abfahrt prüfen.